



Datenschutzerklärung in Zusammenhang mit der Nutzung des EOZF-Onlineantrages und des EOZF-Kontaktformulars

Die Landeshauptstadt München (LHM) misst dem Schutz der Privatsphäre hohe Bedeutung zu und beachtet die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Im Folgenden möchten wir Ihnen erklären, wie wir mit Ihren persönlichen Daten umgehen.

1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung?

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Werinherstraße 89
81541 München
Telefon: +49 (0) 89 233 49188
Kontakt: www.muenchen.de/eozf-kontakt

2. Was sind Umfang, Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung?

a) Ihre Daten werden verarbeitet, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für den Bezug der einkommensorientierten Zusatzförderung (EOZF) vorliegen und um Ihre Anliegen im Zusammenhang mit der Antragsstellung zu bearbeiten (zum Beispiel Fragen zum Bearbeitungsstand, Fragen zur Auszahlung, Nachreichung von Dokumenten). Im Rahmen der Antragsbearbeitung ist eine EDV-gestützte Verarbeitung Ihrer Daten erforderlich, um die Höhe der Geldleistung zu berechnen und zur Auszahlung anzuweisen.

Soweit im Einzelfall erforderlich, werden folgende **personenbezogene Daten** der im Antrag stehenden Personen verarbeitet:

Titel, Vorname, Familienname, Geschlecht, Geburtsdatum, Familienstand, Familienstand seit, Schwangerschaft, Schwerbehinderung, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Anschriften, Angaben zu Einkommen/Finanzen (insbesondere Angaben zu Lohn/Gehalt, SGB-Leistungen, Gewinn (bei Selbständigen), Renten, BAföG-Leistungen, Elterngeld, Wohngeld, Unterhalt, Krankengeld), Bankverbindung, Ihre Angaben im Freitextfeld sowie alle erforderlichen Nachweise (beispielsweise Mietvertrag, Einkommensnachweise).

b) Ihre Daten werden auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe c, e, Artikel 9 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), Artikel 4 und Artikel 8 Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG) in Verbindung mit Artikel 21 des Bayerischen Wohnraumförderungsgesetzes (BayWoFG) und den jeweils aktuellen Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB) verarbeitet.

Quelle der Daten (Artikel 14 Absatz 2 Buchstabe f DSGVO)

Zur Bearbeitung Ihres Antrags erforderliche Auskünfte und Unterlagen werden ausnahmsweise auch bei anderen Stellen eingeholt. Sie sind insbesondere darüber informiert, dass das Amt für Wohnen und Migration mittels Datenfernverarbeitung

- beim **Kreisverwaltungsreferat** (Einwohnermeldedatei), Angaben über die persönlichen Verhältnisse, Zahl und Familienstand aller Haushaltsmitglieder, Meldezeiten in den angegebenen Wohnungen abfragt.
- bei **Sozialbürgerhäusern/Amt für Soziale Sicherung/Jobcenter** und **Agentur für Arbeit** Auskünfte über Ihr Einkommen einholt.

3. Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung der Daten?

Die Landeshauptstadt München benötigt Ihre Daten, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für den Bezug der einkommensorientierten Zusatzförderung (EOZF) vorliegen. Wenn Sie die erforderlichen personenbezogenen Daten nicht angeben, kann Ihr Antrag unter Umständen nicht bearbeitet oder der Support (Betreuung bei Störungen, Beantwortung von Fragen oder Bearbeitung von Anliegen im Rahmen der Nutzung des Kontaktformulars) nicht oder zumindest nicht ohne Ihre persönliche Vorsprache geleistet werden.

4. Wie gehen wir mit Ihren personenbezogenen Daten um und wer sind die Empfänger?

Damit Ihr Antrag bearbeitet sowie die Höhe der einkommensorientierten Zusatzförderung (EOZF) berechnet werden kann, ist es notwendig, dass die zur Bearbeitung notwendigen Unterlagen und personenbezogenen Daten **an die zuständigen Mitarbeiter*innen des Amtes für Wohnen und Migration** weitergeleitet werden.

Es findet ein Abgleich Ihrer personenbezogenen Daten aus dem EOZF-Onlineformular mit Datenbeständen aus dem städtischen EDV-Programm „WIM-Wohnen in München“ statt. Dieser Datensatz ist den mit der Bearbeitung Ihres Antrages auf einkommensorientierte Zusatzförderung (EOZF) befassten Mitarbeiter*innen für deren Aufgabenerfüllung zugänglich.

Ihre personenbezogenen Daten werden auf geschützten Servern in Deutschland gespeichert. Unsere Mitarbeiter*innen sind verpflichtet, beim Umgang mit Daten - soweit jeweils auf die LHM anwendbar - die Regelungen von **EU-DSGVO** (EU-Datenschutz-Grundverordnung), **TMG** (Telemediengesetz), **BDSG** (Bundesdatenschutzgesetz) und **BayDSG** (Bayerisches Datenschutzgesetz) zu beachten.

Um die Sicherheit Ihrer Daten bei der Übertragung zu schützen, verwenden wir aktuelle Verschlüsselungsverfahren (zum Beispiel SSL (Secure Sockets Layer)/ TLS (Transport Layer Security)). Unsere IT-Systeme werden durch umfangreiche IT-Sicherheitsmaßnahmen geschützt (zum Beispiel

Firewall/Virenschutz). Backup und Recovery sowie Rollen- und Berechtigungskonzepte sind für uns selbstverständlich.

5. Wie lange bleiben die Daten gespeichert?

Die Daten werden nach der Erhebung bei der Landeshauptstadt München so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Bearbeitung Ihres EOZF-Antrags sowie gegebenenfalls für die Gewährung von EOZF-Leistungen erforderlich ist. In der Regel werden Ihre Daten hiernach zehn Jahre nach Abschluss der Antragsbearbeitung gespeichert, im Falle des Bezugs von EOZF-Leistungen gemäß Paragraph 69 Absatz 2 KommHV-Doppik zehn Jahre nach Ende des Leistungsbezugs.

6. Daten dritter Personen

Sofern Sie selbst im Rahmen der Antragstellung Daten Dritter übermitteln, geht die Landeshauptstadt München davon aus, dass Ihnen das Einverständnis dieser Personen zur Weiterverarbeitung und Offenlegung der Daten gegenüber der Landeshauptstadt München vorliegt.

7. Ihre Rechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Da Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden, haben Sie das Recht, **Auskunft** über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (**Artikel 15 DSGVO**).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf **Berichtigung** zu (**Artikel 16 DSGVO**).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die **Löschung** oder **Einschränkung der Verarbeitung** verlangen sowie **Widerspruch gegen die Verarbeitung** einlegen (**Artikel 17, 18 und 21 DSGVO**).

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft der Verantwortliche, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein **Beschwerderecht** beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Wenn Sie in die Verarbeitung durch die Landeshauptstadt München durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft **widerrufen**. Die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Ihre Widerrufserklärung richten Sie an:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
Werinherstraße 89
81541 München
Telefon: +49 (0) 89 233 49188
Kontakt: www.muenchen.de/eozf-kontakt

Auf <https://stadt.muenchen.de/infos/datenschutzbeauftragte-direktorium.html> finden Sie weitere Informationen.

Ihre Rechte nach Artikel 15 bis 18 und Artikel 21 DSGVO können Sie ebenfalls über obige Kontaktdaten geltend machen, sowie zusätzlich auch via E-Mail an das zentrale Mail-Postfach betroffenenrechte@muenchen.de.

8. Änderung unserer Datenschutzerklärung

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung gelegentlich anzupassen, damit sie stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht oder um Änderungen unserer Leistungen in der Datenschutzerklärung umzusetzen, zum Beispiel bei der Einführung neuer Services. Für Ihren erneuten Besuch gilt dann die neue Datenschutzerklärung.

9. Fragen an die Datenschutzbeauftragte

Den behördlichen Datenschutz der Landeshauptstadt München erreichen Sie unter datschutz@muenchen.de oder postalisch unter Marienplatz 8, 80331 München